

DeutschLernen



Reise nach Wien

Ein Roman zum Deutschlernen



Alexander M. Pühringer

Reise nach Wien
ein Roman zum Deutschlernen

Reise nach Wien
ein Roman zum Deutschlernen

von Alexander M. Pühringer

gesprochen von: Daria Thalhammer

Layout und Gestaltung: Alexander M. Pühringer

Cover Design: Alexander M. Pühringer

1. Auflage

© 2024 Alexander M. Pühringer

Die unerlaubte Verbreitung, Vervielfältigung oder Weitergabe dieses Buches,
Ausschnitte dieses Buches oder Inhalte dieses Buches sind strengstens
verboten und werden strafrechtlich verfolgt.

ISBN: 978-3-9505443-4-3

Reise nach Wien

Ein Roman zum Deutschlernen

Alexander M. Pühringer

Inhalt

Vorwort	11
Reise nach Wien	15
1. Einladung nach Wien	16
2. Am Flughafen	18
3. Die Bushaltestelle	20
4. Der Fahrplan	22
5. Die Zugfahrt	24
6. In der Stadt	26
7. Im Restaurant	28
8. Bei der Wohnung	30
9. Die Wohnungstour	32
10. Pläne fürs Wochenende	34
11. In einem Café	36
12. Einkaufen	38
13. Gespräch im Supermarkt	40
14. Im Supermarkt	42
15. Eine Lösung finden	44
16. Beim Hausmeister	46
17. Herr Munster und das Schlagobers	48
18. Herr Munster und der Schlüssel	50
19. Eine Überraschung	52
20. Eine hitzige Diskussion	54
21. Spaziergang durch die Stadt	56
22. Im Einkaufszentrum	58
23. Ein Notfall	60
24. Bei der Informationsstelle	62
25. Auf dem Weg nach Hause	64
26. Auf dem Weg zum Stephansplatz	66
27. Geschichten über die Stadt	68
28. Das Stadtzentrum	70

29. Touristen	72
30. Suchen und finden	74
31. Auf dem Heimweg	76
32. Fortgehen	78
33. Auf dem Weg zum Konzert	80
34. Die Band	82
35. Der Veranstaltungsort	84
36. Die Nachtszene	86
37. Vor dem Konzert	88
38. Das Konzert	90
39. Nach dem Konzert	92
40. An der Bar	94
41. Das Wiedersehen	96
42. Kerzenlicht	98
43. Auf der Tanzfläche	100
44. Sperrstunde	102
45. Am nächsten Morgen	104
46. Der Morgen danach	106
47. Blumen und Brusthaare	108
48. Frühstück	110
49. Nachricht von Thomas	112
50. Pause im Park	114
51. Tränen	116
52. Am Teich	118
53. Im Wasser	120
54. Der Ball	122
55. Aus dem Wasser	124
56. Auf dem Weg zum Stadtfest	126
57. Am Stadtfest	128
58. Traditionelles Essen	130
59. Zu den Tieren	132
60. Der Streichelzoo	134
61. Lenas Kindheit	136
62. Lenas Herkunft	138
63. Lenas Familie	140
64. Lenas Traum	142

65. Lenas Zweifel	144
66. Keine Ablenkung	146
67. Das Versprechen	148
68. Spaß	150
69. Aktivitäten	152
70. Gemeinsamkeiten	154
71. Kunst und Kultur	156
72. Politik	158
73. Reisen	160
74. Karriere und Beruf	162
75. Familie und Beziehungen	164
76. Gesundheit und Fitness	166
77. Umwelt und Nachhaltigkeit	168
78. Im Stiegenhaus	170
79. Im Stiegenhaus 2	172
80. In der Wohnung	174
81. In der Nacht	176
82. Am Morgen	178
83. Im Vorraum	180
84. In der Küche	182
85. Ein schwieriges Gespräch	184
86. Abschied	186
87. Auf dem Nachhauseweg	188
88. Zuhause	190
89. Neubeginn	192

Nachwort	197
-----------------	------------

Lösungen	199
-----------------	------------

45. Am nächsten Morgen

„*Bumm, Bumm, Bumm ...*“ Luca öffnet langsam seine Augen. Die Vögel zwitschern und Sonnenstrahlen fallen durch die Vorhänge in den Raum. Er zieht die Decke hoch über seinen Kopf und dreht sich zur Seite. „*Bumm, Bumm, Bumm ...*“

„Muss das sein?!“ Er rollt aus dem Bett und quält sich hoch¹⁵². Er wirft einen kurzen Blick auf die Uhr neben der Tür, seine müden Augen können aber nichts erkennen. Nur mit Unterhosen bekleidet, versucht er, die Ursache¹⁵³ des Geräusches zu finden und verlässt den Raum. Er taumelt¹⁵⁴ durch den Gang und hört Stimmen aus dem Wohnzimmer. Er geht rein.

Er zuckt zurück und verdeckt sein Gesicht. Die Sonne im Wohnzimmer blendet ihn so sehr, dass er nur ein paar Umrisse und Silhouetten wahrnehmen kann. „Du bist ja nackt!“, hört er eine hohe Stimme rufen. Er hört ein Kichern¹⁵⁵ und wieder dieses laute, dumpfe Geräusch. „*Bumm, Bumm, Bumm ...*“

„Das ist Emily“, hört er eine andere Stimme. Er reibt sich die Stirn und wischt sich halb wach über das Gesicht. Mit zugekniffenen Augen versucht er, die Herkunft der Stimmen zu lokalisieren. „Wer ... ist Emily?“ – „*Bumm, Bumm, Bumm ...*“ Ein Ball rollt auf ihn zu und ein kleines Mädchen steht mitten im Raum und hält sich den Mund vor Lachen. „S(ch)au mal! Der Mann hat Blumen auf seiner Unterhose.“ Das Mädchen kichert wieder.

„Ich bin übrigens Manu. Ich denke, wir haben uns gestern auf der Party nicht kennengelernt. Stefan hat mir schon einiges über dich erzählt.“ Die Augen fest geschlossen, greift er sich an den Kopf und reibt sich durch die Haare. „Das ist Emily. Und Jess und Lena kennst du ja bereits.“

¹⁵² sich hochquälen: mit großer Anstrengung oder unter Schmerzen aufstehen

¹⁵³ die Ursache, die Ursachen: der Grund für etwas, die Quelle für etwas

¹⁵⁴ taumeln: unsicher bewegen, sich hin und her bewegen, wackeln

¹⁵⁵ das Kichern, -; von kichern: leise und mit hoher Stimme lachen

Übungen

121. Welche Aussage(n) ist/sind wahr? Kreuze an.

a.	Draußen ist schlechtes Wetter.	<input type="checkbox"/>
b.	Luca wird von einem Geräusch aufgeweckt.	<input type="checkbox"/>
c.	Er verlässt sein Zimmer und geht in die Küche.	<input type="checkbox"/>
d.	Luca hört Stimmen in der Wohnung.	<input type="checkbox"/>
e.	Das Sonnenlicht schmerzt seinen Augen.	<input type="checkbox"/>

122. Wähle die richtige Antwort aus.

1. Luca

a.	zieht sich schnell an.	<input type="checkbox"/>
b.	trägt nur Unterwäsche.	<input type="checkbox"/>
c.	findet die Uhr nicht.	<input type="checkbox"/>

2. Im Wohnzimmer

a.	hört er Geräusche.	<input type="checkbox"/>
b.	ist niemand.	<input type="checkbox"/>
c.	ist alles dunkel.	<input type="checkbox"/>

3. Was stellt das Mädchen fest?

a.	Luca hat die Augen geschlossen.	<input type="checkbox"/>
b.	Luca reibt sich im Gesicht.	<input type="checkbox"/>
c.	Lucas Unterwäsche hat bestimmte Motive.	<input type="checkbox"/>

123. Ergänze die Lücken mit Wörtern aus dem Text.

- a. Seine müden Augen können nichts _____.
- b. Er hört eine hohe _____.
- c. Er kann nur Umrisse und _____ erkennen.

46. Der Morgen danach

Er steht da, mitten im Raum, mit nichts an außer einer mit Blumen verzierten¹⁵⁶ Unterhose. „Wen ... kenne ich? Jess ...? Lena ...?“ Er streicht sich durch seine zerzausten¹⁵⁷ Haare, den Kopf gesenkt, die Augen fest geschlossen.

Jess ..., Lena ..., denkt er sich. ... *Blumen?* „Mhm“, stöhnt¹⁵⁸ er. – „Style hat er, muss man ihm lassen.“ Gelächter trifft seine empfindlichen¹⁵⁹ Ohren.

Auf das Risiko, endgültig¹⁶⁰ zu erblinden, wagt¹⁶¹ er einen weiteren Versuch, gegen das Sonnenlicht anzutreten und einen Blick in den Raum zu werfen. Das eine Auge geschlossen und das andere leicht geöffnet, hebt er seinen Kopf.

Die verschwommenen¹⁶² Umrisse und Silhouetten gewinnen langsam an Schärfe und klar definierten Konturen. Sein Blick folgt einem kleinen Objekt, das Richtung Couch hüpf¹⁶³. Es landet schließlich in den Armen eines anderen unklaren Objekts, das auf dem Sofa sitzt.

„Mhmm“, seufzt er, als er nach und nach sein volles Bewusstsein erlangt¹⁶⁴. Die Augen öffnen sich langsam, bis er sie schließlich schlagartig¹⁶⁵ aufreißt und vor Schreck sogar vergisst, zu atmen. „Hey ...“, begrüßt er die vier jungen Frauen, die auf dem Sofa sitzen.

¹⁵⁶ verziert: dekoriert, geschmückt

¹⁵⁷ zerzaust: von zerzausen: durcheinanderbringen, in Unordnung bringen; meistens für Haare

¹⁵⁸ stöhnen: (bei Schmerzen) lange, hörbar und tief ausatmen

¹⁵⁹ empfindlich: sensibel, sensitiv

¹⁶⁰ endgültig: für immer, irreversibel

¹⁶¹ wagen: riskieren, trotz eines (hohen) Risikos etwas machen, sich trauen

¹⁶² verschwommen: unklar, undeutlich, undefiniert

¹⁶³ hüpfen: kleine Sprünge machen, eine kurze Distanz springen

¹⁶⁴ erlangen: etwas unter Anstrengung erreichen, zu etwas Bestimmten kommen

¹⁶⁵ schlagartig: plötzlich, abrupt

Übungen

124. Welche Aussage(n) ist/sind wahr? Kreuze an.

a.	Luca setzt sich auf die Couch.	<input type="checkbox"/>
b.	Seine Haare liegen glatt.	<input type="checkbox"/>
c.	Luca weiß sofort, wer sich im Raum befindet.	<input type="checkbox"/>
d.	Er erkennt, dass etwas durch den Raum springt.	<input type="checkbox"/>
e.	Er erschrickt, als er realisiert, wer da ist.	<input type="checkbox"/>

125. Wähle die richtige Antwort aus.

1. Die Menschen im Raum

a.	beachten ihn nicht.	<input type="checkbox"/>
b.	machen Spaß mit ihm.	<input type="checkbox"/>
c.	unterhalten sich über Mode.	<input type="checkbox"/>

2. Luca

a.	hat unerwarteten Besuch.	<input type="checkbox"/>
b.	hat starke Ohrenschmerzen.	<input type="checkbox"/>
c.	hat alles nur geträumt.	<input type="checkbox"/>

126. Finde ein passendes Synonym im Text.

- a. Zimmer - _____
- b. geschmückt - _____
- c. hörbar und tief ausatmen - _____
- d. irreversibel - _____
- e. riskieren - _____
- f. springen - _____
- g. Couch - _____
- h. abrupt - _____

47. Blumen und Brusthaare

„Hopp, hopp, zieh dich an. Du siehst aus, als könntest du einen Kaffee vertragen¹⁶⁶“, sagt Jess. – „Sei doch nicht so gemein¹⁶⁷ zu ihm! Mit den Boxershorts hat er schon genug Probleme“, sagt Lena. – „Wenigstens hat er Haare auf der Brust, das lenkt von seinen Augenringen ab“, sagt Jess. – „Aber nicht wirklich von seinen dünnen Beinchen“, sagt Lena. – „Also ich geb’ ihm eine Sieben - für die Blumenmotive zumindest“, sagt Manu. Die Mädels amüsieren sich köstlich.

Wie angegossen¹⁶⁸ steht er mitten im Raum. „Wo ... sind denn die anderen? Lebt Thomas noch? Weil ich glaub’, ich muss gleich sterben.“ – „Siehst du, was du gemacht hast, Jess? Du hast den Armen ganz verschreckt“, sagt Lena. – „Ach, sei doch nicht so melodramatisch, Luca“, sagt Jess. – „Ja, die Unterhosen sind schon schlimm genug“, sagt Lena.

„Darf ich bitte gehen?“, fragt Luca um Erlaubnis¹⁶⁹. – „Du solltest schon wieder zurück sein, mein Lieber“, sagt Jess. – „Hopp, hopp!“, sagt die kleine Emily. Alle lachen, außer Luca.

Schritt für Schritt bewegt er sich langsam rückwärts zur Tür hinaus, huscht um die Ecke und verschwindet in seinem Zimmer. „Da hilft kein Kaffee mehr, da brauch’ ich einen Psychologen“, murmelt er.

Nach einigen Minuten im Badezimmer tritt er frisch geduscht und komplett angezogen erneut vor die Damenrunde. „Und? Besser?“ – „Um das zu beantworten, müsstest wir deine Unterwäsche überprüfen“, sagt Jess. – „Oder du behältst sie besser dort, wo sie ist. Das war schon genug Männlichkeit für einen Samstagvormittag“, sagt Lena.

¹⁶⁶ etwas vertragen können (Redewendung); meistens im Konjunktiv: etwas würde helfen, etwas würde guttun

¹⁶⁷ gemein: böse, nicht nett

¹⁶⁸ wie angegossen (Redewendung): ganz still, ohne sich zu bewegen, wie gelähmt; meistens aber: bei Kleidungsstücken, die perfekt passen, z. B. die Schuhe passen wie angegossen

¹⁶⁹ die Erlaubnis, die Erlaubnisse: die Einwilligung, die Zustimmung

Übungen

127. Welche Aussage(n) ist/sind wahr? Kreuze an.

a.	Luca wirkt müde und nicht fit.	<input type="checkbox"/>
b.	Seine Brust ist rasiert.	<input type="checkbox"/>
c.	Die Frauen machen Spaß mit ihm.	<input type="checkbox"/>
d.	Er verlässt den Raum.	<input type="checkbox"/>
e.	Er wäscht sich und zieht sich an.	<input type="checkbox"/>

128. Wähle die richtige Antwort aus.

1. Für Luca ist die Situation

a.	unangenehm.	<input type="checkbox"/>
b.	erfreulich.	<input type="checkbox"/>
c.	annehmbar.	<input type="checkbox"/>

2. Jess sagt, dass

a.	er nicht ablenken soll.	<input type="checkbox"/>
b.	er sich anziehen soll.	<input type="checkbox"/>
c.	er einen Kaffee machen soll.	<input type="checkbox"/>

3. Außerdem sagt sie, dass

a.	ihm auch ein Kaffee nicht helfen wird.	<input type="checkbox"/>
b.	er sehr männlich ist.	<input type="checkbox"/>
c.	er sich beeilen soll.	<input type="checkbox"/>

129. Ergänze die Lücken mit Wörtern aus dem Text.

- a. Er steht wie _____ im Raum.
- b. Luca fragt die Frauen um _____, gehen zu dürfen.
- c. Nach kurzer Zeit _____ er erneut vor die Damen.

Sprachbarrieren, unangenehme Situationen und nicht zu wissen, was man sagen soll: jeder, der eine neue Sprache lernt, kennt es. So auch Luca, ein junger Mann, der einen alten Freund in Wien besucht, um sein Deutsch zu verbessern. Doch bereits bei seiner Ankunft in der österreichischen Hauptstadt stellt er fest, dass sein Deutsch nicht mehr das ist, was es einmal war. Neben den vielen Herausforderungen, in denen ihn seine mangelnden Sprachkenntnisse leiten, lernt er auch interessante Menschen kennen, die ihn vielleicht auf ganz neue Wege führen.

Dieser Roman ist speziell für Deutschlerner des Levels A2-B1 konzipiert und auch für fortgeschrittene Lernende des Levels B2 und höher geeignet. Der Roman bietet nicht nur eine spannende und unterhaltsame Geschichte, sondern auch zahlreiche Übungen zu jedem Kapitel, Erklärungen zu herausfordernden Wörtern in den Fußnoten sowie ein komplettes Hörbuch und einzelne Audioaufnahmen. Durch interaktive Elemente, authentische Dialoge und kulturelle Einblicke eignet sich das Buch ideal für das Selbststudium und als Ergänzungsmaterial im Unterricht.



Hören, lesen, verstehen!
Das ideale Buch für Deutschlerner.

ISBN 978-3-9505443-4-3

